

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Ölfruchternte

1965



Bestellnummer: B 1/1 - 1/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Das vorliegende endgültige Ergebnis der diesjährigen Ölfruchternte stützt sich auf die endgültigen Zahlen der Bodennutzungserhebung und die endgültigen Ertrags-schätzungen der amtlichen Berichtersteller. Es bleibt infolge der ungünstigen Witterung wie bei anderen Ackerfrüchten etwas unter den Vorschätzungen (s. B 1/II - 5/65 und 7/65).

Die diesjährige Ernte an Raps und Rübsen liegt im Bundesgebiet mit insgesamt 106 500 t zwar um 2 % unter der vorjährigen Ernte, aber um 22 % über dem Sechsjahresdurchschnitt 1959/64. Die Minderernte gegenüber dem Vorjahr erklärt sich aus der überwiegend ungünstigen Witterung während der diesjährigen Vegetations- und Erntezeit, wodurch die Hektarerträge im Bundesdurchschnitt um 7 % unter den vorjährigen Erträgen blieben. Dieser Anstieg auf 14 t/ha wurde weitgehend durch eine Flächenerweiterung aufgedungen, die durch den Ausbau der Haupterträge auf die günstigen Witterungsverhältnisse während der Vegetationsperiode und die daher außergewöhnlich geringen Winterrapsen der Vorjahresernte laut die Mehrernte gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt bei einem Anbauertragsanstieg und der Erbau um 34 % erweitert wurde; der Hektarertrag blieb aber um 9 % unter dem Durchschnitt.

An der Gesamtanbaufläche des Raps (Raps und Rübsen) mit 21,1 % im Vorjahr wieder bei weitem am stärksten beteiligt. Bei den Erträgen stellt dagegen 9 % und der Rübsen (Winter- und Sommerfrucht zusammen) die 2 % der Gesamtanbaufläche. Von den Bundesländern hat Schleswig-Holstein mit 57 % den höchsten Anteil. Es folgen dann Niedersachsen mit 15 %, Bayern mit 14 %, Rheinland-Westfalen mit 9 %, Hessen mit 5 %, Baden-Württemberg mit 3 % und Nordrhein-Rheinland mit 2 %.

Mit Winterraps waren in diesem Jahr im Bundesgebiet 41 000 ha bestellt, 13 % mehr als im Vorjahr. Die Flächenvermehrung geschah nicht auf die größeren Länder außer Hessen, Bayern, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Rheinland, die dagegen im Bundesdurchschnitt um 30,4 % mehr Fläche bewirtschafteten. Dabei hatten Rheinland-Pfalz und Saarland im Gegensatz zu den anderen größeren Ländern einen etwas höheren Ertrag als im Vorjahr, um 2 % bzw. 10 % über dem Vorjahr. Die vorjährige im Bundesgebiet um 5 %, während in den kleineren Bundesländern die Erträge zu verzeichnen waren. So hatten Rheinland-Pfalz und Bayern eine um 29 bzw. 23 % und Schleswig-Holstein eine um 7 % höhere Ernte als im Vorjahr, während Niedersachsen wieder die gleiche Erntemenge erreichte und Hessen und Baden-Württemberg um je 10 %, Nordrhein-Westfalen um 11 % und Saarland um 22 % unter Vorjahreshöhe blieben.

An Sommererbsen wurden in diesem Jahr im Bundesgebiet nur 5 400 ha angebaut, wegen der guten Überwinterung des Wintererbsens und der dementsprechend nur unbedeutenden Ersatzbestellungen um 52 % weniger als im Vorjahr. Dabei meldete jedoch Baden-Württemberg im Gegensatz zu den anderen größeren Ländern eine allerdings nur mäßige Flächenerweiterung. Der Hektarertrag lag im Bundesdurchschnitt mit 15,9 t/ha um 7 % unter dem vorjährigen Ertrag, der nur in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg übertroffen wurde. Die Erntemenge belief sich auf insgesamt 9 200 t und blieb damit um 57 % unter Vorjahreshöhe. Dabei wurde diese nur von Baden-Württemberg übertroffen, und zwar um 7 %, und von Rheinland-Pfalz wieder erreicht, während die anderen größeren Länder darunter blieben, und zwar Niedersachsen um 18 %, Bayern um 26 %, Schleswig-Holstein um 49 % und Saarland um 57 %.

Der Rübsen (Winter- und Sommerfrucht) nahm in diesem Jahr im Bundesgebiet 1 500 ha ein, 39 % mehr als im Vorjahr. An der Erweiterung waren alle größeren Länder beteiligt. Der Hektarertrag blieb jedoch im Bundesdurchschnitt mit 15,9 t/ha um 5 % geringer, wobei Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland im Gegensatz zu den anderen größeren Ländern höhere Erträge als im Vorjahr meldeten. Die Erntemenge stellte sich danach für das Bundesgebiet auf 2 500 t, womit die vorjährige Ernte um 32 % übertroffen wurde. An der Mehrernte waren fast alle größeren Bundesländer beteiligt. Von den Hauptanbauländern hatten Schleswig-Holstein und Bayern Mehrernten von 58 bzw. 21 %, Niedersachsen dagegen eine Minderernte von 21 % zu verzeichnen.

Anbau und Ernte von Ölfrüchten
Bundesgebiet

Fruchtart	JD 1959/64	1962	1963	1964	1965	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1965 gegen	
						JD 1959/64	1964
Fläche in 1 000 ha							
Winterraps	31,0	38,5	34,8	41,2	46,4	+ 49,5	+ 12,6
Sommerraps	7,6	8,4	9,3	8,0	5,4	- 28,8	- 31,9
Raps zusammen	38,6	46,9	44,1	49,1	51,8	+ 34,1	+ 5,4
Rübsen	1,2	0,9	1,1	1,1	1,5	+ 27,4	+ 38,8
Raps und Rübsen zusammen	39,8	47,8	45,2	50,3	53,3	+ 33,9	+ 6,1
Hektarerträge in dz							
Winterraps	23,0	25,4	22,1	22,4	20,5	- 10,9	- 8,5
Sommerraps	17,8	18,7	18,2	18,2	16,9	- 5,1	- 7,1
Raps zusammen	22,0	24,2	21,3	21,7	20,1	- 8,6	- 7,4
Rübsen	17,5	18,9	17,5	16,8	15,9	- 9,1	- 5,4
Raps und Rübsen zusammen	21,9	24,1	21,2	21,6	20,0	- 8,7	- 7,4
Erntemenge in 1 000 t							
Winterraps	71,4	98,0	77,0	92,4	94,9	+ 32,9	+ 2,7
Sommerraps	13,6	15,6	16,9	14,5	9,2	- 32,5	- 36,7
Raps zusammen	85,0	113,6	93,9	106,9	104,1	+ 22,5	+ 2,6
Rübsen	2,1	1,7	1,9	1,9	2,5	+ 16,1	+ 31,7
Raps und Rübsen zusammen	87,1	115,3	95,8	108,7	106,5	+ 22,3	- 2,0

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im November 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterraps			Sommeraps		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1965	24 845	22,4	55 653	2 187	18,0	3 937
2		1964	21 538	24,3	52 276	3 927	19,6	3 927
3	Hamburg	1965	15	16,9	25	47	14,7	69
4		1964	26	19,4	50	8	17,1	14
5	Niedersachsen	1965	6 720	18,8	12 609	647	16,0	1 036
6		1964	6 138	20,5	12 589	717	17,6	1 264
7	Bremen	1965	-	-	-	-	-	-
8		1964	0	.	.	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1965	5 839	15,5	9 051	312	13,2	412
10		1964	5 543	20,1	11 120	358	16,5	590
11	Hessen	1965	2 408	18,5	4 455	174	14,4	251
12		1964	2 522	19,6	4 943	515	14,5	747
13	Rheinland-Pfalz	1965	666	19,2	1 279	206	16,9	348
14		1964	542	18,3	991	233	14,9	348
15	Baden-Württemberg	1965	1 222	19,9	2 427	614	16,9	1 041
16		1964	1 285	21,0	2 694	599	16,2	971
17	Bayern	1965	4 586	20,3	9 310	1 201	16,8	2 018
18		1964	3 511	21,6	7 584	1 528	17,6	2 720
19	Saarland	1965	62	18,9	117	30	13,4	40
20		1964	83	18,0	149	68	13,8	94
21	Berlin (West)	1965	-	-	-	-	-	-
22		1964	-	-	-	0	.	.
23	Bundesgebiet	1965	46 363	20,5	94 926	5 418	16,9	9 152
24		1964	41 188	22,4	92 396	7 953	18,2	14 459

Ölfrüchten 1965

Raps zusammen			Hülsen (Winter- und Sommerfrucht)			Raps und Hülsen zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
27 032	22,0	59 590	598	15,5	1 047	27 630	21,9	60 637	1
25 465	23,6	59 987	353	18,8	664	25 818	23,5	60 651	2
62	15,2	94	9	12,5	11	71	14,8	105	3
34	18,8	64	-	-	-	34	18,8	64	4
7 367	18,5	13 645	266	12,7	339	7 633	18,3	13 984	5
6 855	20,2	13 853	249	17,3	430	7 104	20,1	14 283	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
0	.	.	0	.	.	0	.	.	8
6 151	15,4	9 463	65	13,8	90	6 216	15,4	9 553	9
5 901	19,8	11 710	48	16,0	77	5 949	19,8	11 787	10
2 582	18,2	4 706	151	17,4	263	2 733	18,2	4 969	11
3 037	18,7	5 690	147	14,5	213	3 184	18,5	5 903	12
872	18,7	1 627	50	14,0	70	922	18,4	1 697	13
775	17,3	1 339	35	12,6	44	810	17,1	1 383	14
1 836	18,9	3 468	90	15,2	137	1 926	18,7	3 605	15
1 884	19,5	3 665	24	15,3	37	1 908	19,4	3 702	16
5 787	19,6	11 328	297	16,0	475	6 084	19,4	11 803	17
5 039	20,4	10 304	251	15,7	394	5 290	20,2	10 698	18
92	17,1	157	15	14,6	22	107	16,7	179	19
151	16,1	243	3	12,5	4	154	16,0	247	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
0	.	.	-	-	-	0	.	.	22
51 781	20,1	104 078	1 541	15,9	2 454	53 322	20,0	106 532	23
49 141	21,7	106 855	1 110	16,8	1 863	50 251	21,6	108 718	24